daß man auf diese Vertikalgliederung verzichtete, weil sie die Dissonanz zwischen dreiteiligem vertikalgegliedertem System und fünfteiligem heillos unverträglich zum Ausdruck gebracht hätte. Die Scheidung der einzelnen Horizontalzonen durch kräftige Gesimse, für die man die backsteingemäße Form des Kreuzbogenfrieses wieder Jerichow absah, entspricht wieder St. Georges.

Daß wir aber ein Recht haben, diese Vertikalglieder auch der Idee des Außenbaues zugrunde zu legen, beweist die Gestaltung der Apsis im Innern (Abb. 3). Hier ist die Wand durch vorgelegte Halbsäulen unten, Pfeiler mit Kämpfern oben, völlig zu einer fortlaufenden Arkatur aufgelöst, die mit einer Blendarkade bis an die Ecke von Apsis und Chorquadrat herangeht. Denn hier fand man eine ungegliederte Unterwand vor. Trotzdem holte man die Säulen nicht von unten auf nach, was eine materialverschwendende Verstärkung der Oberwand bedingt hätte, sondern in Höhe der bis dahin fertiggestellten Teile kragte man die Basis der Halbsäulen vor und deutete damit an, daß diese eigentlich auf dem Boden und vor der Wand stehen sollten, und gliederte so die Wand völlig durch. Rekonstruiert man sich in diesem Sinne das System, lange und dünne Dienste, die vom Boden aufsteigen, und deren Schildbögen die Fenster umziehen, darüber kürzere und breitere Säulen (hier Pfeiler), die eine zweite Fensterreihe umschließen, so sind wir wieder bei der normannischen Apsidengliederung von St. Georges-de-Boscherville angelangt (Abb. 14. 15).

Abb. 12. Soroe (Dänemark), Klosterkirche, Vierung von S.W.

Mit einem Unterschied: In Lehnin sind die oberen Säulen der Wand reliefmäßig angelegt, in der Normandie stehen sie frei vor der Wand und lassen einen Laufgang hinter sich. Aber es scheint auch das in Lehnin angedeutet zu sein. Der Mauerbogen, der zwischen Wand und Säule den Laufgang überspannt, wird auch mit der Unterfläche dem Auge sichtbar. In Lehnin (Abb. 16) ist zwischen Pfeilerbogen und Fensterwand ein Schildbogen eingeschoben, der über den Pfeiler hinausgreift und an der Unterfläche freiliegt, auch von keiner Konsole aufgefangen wird. Sollte dieses Stück die Illusion des Laufganges bewirken und den Pfeiler von der Wand gleichsam abrücken? Oder spielte eine primitive Werkzeichnung des nor-